

## **Berufsbild für Dolmetscherinnen und Dolmetscher mit eidgenössischem Fachausweis**

### **Arbeitsgebiete**

Die Dolmetscherinnen und Dolmetscher ermöglichen die mündliche Verständigung zwischen Amts- oder Fachpersonen und fremdsprachigen Personen, welche die kantonale resp. kommunale Amtssprache unzureichend beherrschen. Sie sind dabei nicht nur mit den üblichen kommunikativen Herausforderungen konfrontiert, sondern auch mit unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen der Beteiligten, die das Verstehen zusätzlich erschweren können.

Die Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind in der Lage, die Verständigung mittels konsekutiver Verdolmetschung in unterschiedlichsten Situationen sicherzustellen. Sie verfügen zudem über vertiefte Fachkenntnisse und einen entsprechenden Fachwortschatz in mindestens einem der drei Schwerpunkte Justiz & Asyl, Bildung & Soziales oder Gesundheit.

**Asyl & Justiz:** Die Dolmetscheinsätze erfolgen im Rahmen des Asylverfahrens bei Anhörungen des Bundes oder beim Rechtsschutz, in zivil- und strafrechtlichen Verfahren von Untersuchungs-, Gerichts- und Vollzugsbehörden, bei Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden sowie weiteren Akteuren des Asyl- und Justizbereichs. Mitunter müssen auch Dokumente und Protokolle ab Blatt übersetzt und mündlich wiedergeben werden.

**Bildung & Soziales:** Dolmetscheinsätze für Institutionen und Fachpersonen im Bildungs- und Sozialwesen erfolgen beispielsweise bei Elterngesprächen an Schulen und sonderpädagogischen Einrichtungen oder in Gesprächen bei Sozialdiensten, Beratungsstellen und anderen sozialen Institutionen.

**Gesundheit:** Der Gesundheitsbereich umfasst ein breites Spektrum an Einsatzgebieten: von der medizinischen Erstversorgung bis zu ambulanten und stationären Diensten in allen medizinischen Bereichen, unter anderem der Pädiatrie, Gynäkologie und Psychiatrie.

Die Schwerpunkte unterscheiden sich nicht trennscharf und viele Dolmetscheinsätze finden schwerpunktübergreifend statt. Oft sind die Settings durch ein Autoritätsgefälle zwischen den auftraggebenden Behörden oder Institutionen und den fremdsprachigen Personen geprägt. Die Dolmetscherinnen und Dolmetscher tragen diesem Umstand angemessen Rechnung und halten sich an die ethischen Grundsätze des Berufskodexes INTERPRET und der Verhaltenskodexe der Arbeit- und Auftraggebenden.

### **Wichtigste Handlungskompetenzen**

- Hohe Sprachkompetenzen in den Arbeitssprachen mündlich anwenden
- Strategien zur Überwindung von Verständigungsschwierigkeiten anwenden, die sich wegen unterschiedlicher gesellschaftlicher und kultureller Hintergründe der Beteiligten ergeben, und dabei deren Handlungs- und Sprechautonomie respektieren
- Aufträge sorgfältig prüfen, Informationen und Fachwortschatz zum Einsatzbereich recherchieren und aufbereiten, sowie sich organisatorisch und mental auf die Einsätze vorbereiten
- Im Dolmetscheinsatz für gute Rahmenbedingungen und ein klares Verständnis der Rolle der Dolmetscherin / des Dolmetschers gegenüber allen Beteiligten sorgen
- Die eigene Rolle als Dolmetscherin / Dolmetscher in Übereinstimmung mit den berufsethischen Grundsätzen gestalten, insbesondere in Bezug auf Unparteilichkeit, Verschwiegenheit und Rollenbewusstsein
- Alle Aussagen konsekutiv verdolmetschen und genau, vollständig und getreu wiedergeben und dabei geeignete Dolmetsch- und Memorisierungstechniken anwenden
- Auf Störungen oder Spannungen in der Dolmetschsituation angemessen reagieren

- Die Einsätze selbstständig hinsichtlich des Fachwissens und des Fachwortschatzes, der angewendeten Dolmetschstrategien und -techniken und der Rollengestaltung auswerten sowie für die Verarbeitung belastender Dolmetscheinsätze geeignete Massnahmen ergreifen
- In mindestens einem der Schwerpunkte Asyl & Justiz, Bildung & Soziales oder Gesundheit in komplexen Situationen kompetent dolmetschen und sich dabei das relevante Fachwissen und die Fachsprache aneignen, spezifische Dolmetschstrategien und -techniken anwenden und die spezifischen Rollenerwartungen einhalten
- Zeitgemässe digitale Techniken im Bereich des Ferndolmetschens und der Sprachtechnologie kompetent anwenden und spezifische Programme, Applikationen und Online-Hilfsmittel beherrschen

## Berufsausübung

Arbeitnehmende Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind mittels Arbeitsvertrag zum Beispiel bei Vermittlungsstellen oder Agenturen angestellt. Auftragnehmende Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind selbstständig und vereinbaren ihre Einsätze mittels Honorarverträgen mit Kunden und Auftraggebern. Etliche Dolmetscherinnen und Dolmetscher sind sowohl als Arbeitnehmende als auch als Auftragnehmende tätig.

Sie arbeiten bedarfsorientiert und auf Anfrage von Amts- und Fachpersonen verschiedener Institutionen und Bereiche, wobei Einsatzort, Einsatzdauer und Dolmetschformat (Präsenz- oder Ferndolmetschen) variieren. Dies erfordert von den Dolmetscherinnen und Dolmetschern einen hohen Grad an Selbstorganisation und Flexibilität. Die am Gespräch Beteiligten können in der Regel die Qualität des Dolmetschens nur indirekt beurteilen. Deshalb werden besonders hohe Anforderungen an die Verlässlichkeit und die fachliche Qualifikation der Dolmetscherinnen und Dolmetscher gestellt.

Das Rollenverständnis resp. die Erwartungen an die Dolmetscherinnen und Dolmetscher unterscheiden sich je nach Einsatzbereich, Fachperson oder Dolmetschsituation. Die Erwartungen und Vorgaben können implizit oder explizit vorliegen oder Gegenstand eines kurzen Vorgesprächs sein. Ein Nachgespräch – wenn es möglich ist – erlaubt gegebenenfalls eine Beurteilung der Dolmetschleistung und der Rollengestaltung. Diese Umstände erfordern eine grosse Anpassungsfähigkeit.

## Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur

Migration und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen gehören zu prägenden Elementen des Zusammenlebens in einer globalisierten Welt. Die Dolmetscherinnen und Dolmetscher leisten über ihre Einsätze einen wichtigen Beitrag zur guten gegenseitigen Verständigung und zum Funktionieren der öffentlichen Institutionen. Durch ihre Dienstleistungen ermöglichen sie fremdsprachigen Personen einen chancen- und rechtsgleichen Zugang zu gesellschaftlichen Strukturen und die selbstbestimmte und eigenverantwortliche Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten.

Dank des Einsatzes der Dolmetscherinnen und Dolmetscher können Missverständnisse, Fehlentscheide, Fehlbehandlungen mit Spätfolgen, umständliche Verfahren und damit verbundene Mehr- und Folgekosten verhindert werden. Die Dolmetscherinnen und Dolmetscher durch ihre Einsätze leisten einen wichtigen Beitrag zum verantwortungsvollen Einsatz finanzieller Mittel und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz.